

**[s.n.]**

Autor(en): **Augustin [Buresch, Roman Armin]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 16

PDF erstellt am: **05.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bar sein! Und jetzt gebt sie mir schnell! Ich werde sie sofort anziehen. Tausend Dank!»

«Das kommt nicht in Frage, verehrter Genosse», antworten sie. «Nichts geben wir Dir. Wie können wir denn wissen, daß gerade Du sie verloren hast?»

«Es versteht sich von selbst, daß gerade ich sie verloren habe», erwidere ich. «Seid Ihr eigentlich verrückt geworden?»

Doch sie bedeuten mir: «Wir glauben Dir und fühlen ganz und voll mit Dir, und es ist auch sehr wahrscheinlich, daß wirklich Du diese Galosche verloren hast. Aber wir können sie Dir nicht aushändigen. Bring uns eine Bestätigung, daß Du wirklich eine Galosche verloren hast. Laß Dir den Schein von der Hausverwaltung bestätigen und dann werden wir Dir ohne jegliche überflüssige Verzögerung das aushändigen, was Du rechtmäßig verloren hast!»

«Freunde», sage ich, «Ihr heiligen Leute, bei uns im Hause weiß doch niemand etwas von meinem Verlust. Vielleicht werden sie mir so ein Dokument gar nicht ausstellen!»

«Das werden sie wohl tun», gibt man mir zur Antwort. «Es ist ihre amtliche Pflicht, so etwas auszustellen. Wozu wären sie denn überhaupt da?»

Ich sah mir die Galosche noch einmal an und ging weg. Am nächsten Tag suchte ich den Vorsitzenden unserer Hauskommission auf. «Stelle mir eine Bestätigung aus», sagte ich. «Sonst bekomme ich meine Galosche nicht mehr zurück.»

«Und hast Du sie wirklich verloren?» fragt er. «Oder ist es nur eine Finte? Willst Du Dich nicht auf billige Weise eines Produktes der Konsumindustrie bemächtigen?»

«Ich habe sie verloren», sage ich, «ich schwöre es!» Er darauf: «Leider kann ich, begreiflicherweise, nicht glauben, was mir jemand sagt. Wenn Du mir eine Bestätigung des Verkehrsbetriebes bringen würdest, daß Du diese Galosche wirklich verloren hast, dann würde ich Dir dieses Dokument ohne weiteres ausstellen. Aber so geht es nicht!»

«Aber von dort schickt man mich doch zu Euch!»

«So schreibe mir mindestens eine Erklärung!»

«Und was soll ich darin anführen?»

«Schreibe – an dem und dem Tag verlor ich meine Galosche. Und so weiter. Ich verpflichte mich, die Stadt nicht zu verlassen, bevor der ganze Fall abgeklärt sein wird!»

So schrieb ich denn diese Erklärung. Und am anderen Tag bekam ich die verlangte Bestätigung.

Mit diesem Dokument machte ich mich auf den Weg zur Aufbewahrungsstelle, wo man mir – hört und staunt – ohne Verzögerung und Bitte meine Galosche aushändigte.

Als ich sie angezogen hatte, war ich wirklich gerührt. Siehe da, ging mir durch den Kopf, wie diese



Leute doch arbeiten! Würde man sich in einem anderen Lande so viel Mühe geben? Man würde sie aus dem Tram hinausschmeißen und

- Schmerzen?
- Grippe?
- Kopfweg?

**Aspro**  
hilft schnell

Neu! Jetzt auch Aspro-Brausetabletten, empfehlenswert selbst bei empfindlichem Magen.



damit wäre die Sache erledigt. Aber hier bin ich ihr nicht einmal eine ganze Woche nachgerannt, und schon habe ich sie wieder!

Sehr verdrießlich ist es nur, daß ich bei diesem Herumrennen meine erste Galosche verloren habe. Immer hatte ich sie in einem Päcklein unter dem Arm mitgeschleppt, und jetzt kann ich mich nicht daran erinnern, wo ich sie liegengelassen habe. Und dies ist gerade mein Unglück.

Wo soll ich jetzt suchen gehen?

Dafür habe ich aber meine zweite Galosche wieder. Ich stelle sie auf die Kommode. Und immer wenn mir bange wird, schaue ich sie an und fühle mich sofort leichter und

heiterer. Diese Leute leisten doch eine großartige Arbeit, nicht wahr?!

(Aus dem Russischen ins Deutsche übersetzt von W. J. Stehli)

